

An die Vertragsärztinnen und –ärzte
in und um Paderborn

Paderborn, 17.03.2026

Viele Apotheken bleiben am 23. März 2026 geschlossen – aus Protest

Sehr geehrte Ärztinnen und Ärzte in Paderborn und Umgebung,

am Montag, den 23.03.2026, werden die meisten Apotheken im Kreis Paderborn und der Umgebung geschlossen bleiben. Wir beteiligen uns an einem bundesweiten Protesttag mit dem Ziel, dass die neue Bundesregierung uns nicht weiter hinhält, sondern endlich den angekündigten Kurswechsel vollzieht und die Arzneimittelversorgung wie auch das flächendeckende Apothekennetz wirtschaftlich stabilisiert, also das Apothekensterben beendet.

Bitte empfehlen Sie Ihren Patientinnen und Patienten, Medikamente vorausschauend an anderen Tagen zu besorgen. Die Notversorgung ist am Protesttag durch Notdienstapotheken gewährleistet. Eine Liste der Notdienstapotheken für diesen Tag fügen wir Ihnen bei. Bitte beachten Sie allerdings, dass es möglicherweise – z.B. aufgrund von Krankheitsfällen – zu kurzfristigen Änderungen kommen kann. Tagesaktuell finden Sie die Notdienste auf der Internetseite der Apothekerkammer Westfalen-Lippe unter <https://www.akwl.de/notdienstkalender.php?id=87>

Wir protestieren, weil die bisherige Politik der Bundesregierung die flächendeckende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger massiv gefährdet. Konkret setzen wir uns dafür ein, dass die Bundesregierung endlich den Koalitionsvertrag umsetzt, der vorsieht, die Vor-Ort-Apotheken in Deutschland zu stärken und zu stabilisieren. Es geht unter anderem darum, dass die Apotheken zukünftig wirtschaftlich so aufgestellt sein müssen, dass sie die Auswirkungen des demographischen Wandels vor allem in der ambulanten Versorgung bewältigen können und somit dazu beizutragen, das System im Ganzen zu entlasten. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem die Vergütung pro verschreibungspflichtigem Arzneimittel, wurden in den letzten 20 Jahren so gut wie nicht angepasst bei einer Kostenexplosion im hohen zweistelligen Prozentbereich. Im Schnitt legt gerade jede Apotheke in Deutschland pro verschreibungspflichtigem Arzneimittel mehr als 46 Cent drauf, d.h. mittlerweile ist die Honorierung pro GKV-Rezept defizitär.



Apotheken kaputtzusparen, bedeutet, die flächendeckende, niedrigschwellige und wohnortnahe Arzneimittelversorgung kaputtzusparen. Wir wissen: Das kann nicht im Sinne Ihrer Patientinnen und Patienten sein – und deshalb bitten wir Sie um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Philipp Hoffmann,
Kreisvertrauensapotheker Paderborn



Katja Kesselmeier,
AVWL-Bezirksgruppenvorsitzende
Paderborn